



Streichen



Für
maßhaltige
Holzbauteile¹



Für begrenzt
maßhaltige
Holzbauteile

Cetol Clearcoat HB

Farblose Finishbeschichtung mit binären Lichtstabilisatoren (UV-Blocker) für verlängerte Standzeiten von Lasurbeschichtungen im Außenbereich.

Produktart

Cetol Clearcoat HB (High Build)
für lösemittelbasierte Systeme.

Anwendung

Cetol Clearcoat kann im Systemaufbau mit einem der lösemittelbasierenden Cetol Lasursysteme eingesetzt werden. Die Anwendung erfolgt innerhalb eines Systemaufbaus als zusätzliche Schlussbeschichtung oder bei einer intakten Lasurbeschichtung als Renovierungsanstrich. Hierbei kann Cetol Clearcoat ganzflächig oder nur in Teilbereichen z.B. an Wetterseiten oder Wetterschenkeln eingesetzt werden.

Eigenschaften

Durch das Anwenden von Cetol Clearcoat können die Standzeiten bzw. die Renovierungsintervalle von Lasursystemen verlängert werden. Dieses Produkt enthält spezielle binäre Lichtstabilisatoren für eine verbesserte UV-Beständigkeit. Cetol Clearcoat wird als zusätzliche Schlussbeschichtung im System mit den Cetol Lasuren eingesetzt. Bei dem Systemeinsatz wird der ursprüngliche Farbton, bei mittleren und dunklen Lasurtönen, auch bei der Renovierung beibehalten. Bei hellen Lasurfarbtönen, wie z.B. 030 opalweiß, kann sich der Farbton durch die leicht grünliche Eigenfärbung von Cetol Clearcoat verändern. Eine leichte Verarbeitung und gute Verträglichkeit mit den Basiskomponenten Cetol HLS extra*, Cetol Filter 7 plus*, Cetol Novatech* und Cetol HS Color* zeichnet diese Finishbeschichtung aus. Das Produkt ist mit einem Konservierungsmittel zum Schutz des Filmes vor Mikroorganismen ausgestattet und darf deshalb nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Anmerkung: Fenster und Außentüren – auch deren Innenseiten – gehören nicht zu Innenräumen.

Glanzgrad: 30 - 40 GU/60°

Dichte: ca. 0,98 kg/L

VOC-EU-Grenzwert: EU-Grenzwert für Cetol Clearcoat HB (Produktkategorie A/e): 500 g/l (2007) / 400 g/l (2010). Cetol Clearcoat HB enthält max. 330 g/l VOC.

Farbton

Farblos mit UV-Blockern

Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C

rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Verarbeitung

Streichen, das Material ist streichfertig eingestellt.

Verbrauch

80 - 100 ml/m² / 10 - 12 m²/l

Produktgruppe

Holzlasur (Produkt-Code M-KH03)

Zusammensetzung gemäß VdL

Alkydharz, Kieselsäure, Testbenzine, Glykole, Additive, Dichlofluorid

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Staubtrocken: Nach ca. 3 - 5 Stunden

Überstreichbar: Nach ca. 16 Stunden

Durch Einfluss von Temperatur und Luftfeuchtigkeit sind abweichende Trockenzeiten möglich.

Reinigung der Werkzeuge

Mit ST 825* oder mit Testbenzin

Verpackung

1 l und 2,5 l

Lagerung

Lagerstabilität ca. 3 Jahre

Angebrochene Gebinde gut verschließen.

Kühl und trocken lagern.

Vorsichtsmaßnahmen

Trotz des umweltschonenden Charakters von Cetol Clearcoat HB sind die geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva^{BP}* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Cetol Lasuren darf max. 15 % betragen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Geschäftsbereich Trade, Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, 50829 Köln, Telefon 0221 99 585-0, Fax 0221 99 585-920

Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Begehbare Flächen unterliegen einer höheren mechanischen Belastung daher ist dieses Produkt hierfür nicht geeignet.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Während der Vorarbeit ist bei Fenstern die Verglasung auf ihre Funktion zu überprüfen, ggf. schadhafte Dichtstoffe entfernen und nachversiegeln. Schadhafte Holzteile entfernen und mit Polyfilla Pro W350* bearbeiten, offene Holzverbindungen nach der Grundierung mit Kodrin Seal* oder Polyfilla Pro W360* abdichten.

Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von Fenstern und Fenstertüren muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.

Systemaufbauten

Als zusätzliche Finishbeschichtung auf Cetol HLS extra*, Cetol Filter 7 plus*, Cetol Novatech* und Cetol HS Color*. Beschreibung siehe das entsprechende Technische Merkblatt

Bei intakter Altbeschichtung und genügender Pigmentierung kann die Finishbeschichtung mit Cetol Clearcoat HB direkt erfolgen nach Untergrundvorbehandlung

Innenbereich

Für die Innenbeschichtungen stehen andere Beschichtungsmaterialien zur Verfügung. (s. Techn. Merkblatt Cetol BL Decor, Cetol BL Unitop)

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.